

Darum, bei der Kerzen
Hellem Flammenschein,
Kinder, weih't die Herzen
Ihm zum Tempel ein;
Kämpfst mit starkem Muth
Wider Lug und Tück!
Stets, wie er, für's Gute
Und der Menschheit Glück.

Hund und Fuchs.

Hund:

Herr Bruder, ich soll dich grüßen schön;
Vom Kameele, ich hab' es heut geseh'n.
Es hat mir Mancherlei erzählt,
Selbst, daß es sich mit Studien quält.
D denk' nur! es treibt jetzt, spät und früh,
Mit größtem Eifer Philosophie.
Auch Reisen macht' es, viel und weit,
Doch scheint's mir dumm, wie in alter Zeit.

Fuchs:

Den Gruß hat's herzlich gut gemeint,
Nur sage wenigstens ist, statt scheint;
Ich halt's sogar für ganz verdreht.
Die Weisheit, welche es nicht versteht,
Womit sich's aber wichtig macht,
Hat's um sein Bißchen Verstand gebracht.
Auch ist ja allbekannt genug,
Das Reisen macht Thoren nimmer klug.

Knabe und Bienelein.

Knabe:

So früh, Frau Biene, schon wieder im Joch?
Du quälst dich gewiß zu Tode noch;